## Desinfektions- und Reinigungsplan inkl. Hautschutzplan für zahntechnische Labore



unter Berücksichtigung der berufsgenossenschaftlichen DGUV Vorschrift 1, DGUV Information 203-021, TRBA 250 und § 36 Infektionsschutzgesetz

	WGS Objekt, das gewartet werden soll	WiC Art der Wartung	Arbeitsm	womit nittel (z.B. Desinfektionsmittel, Präparat, Dosierung <sup>1)</sup> , Einwirkzeit <sup>1)</sup>	WONN Zeitpunkt, Rhythmus, Folge der hygienischen Maßnahmen	Name und Unterschrift der verantwortlichen Person
	Instrumente und Hilfsmittel für allgemeine, restaurative oder kieferorthopädische Maßnahmen, z. B. Abformlöffel, Trays, Kassetten, Tabletts, Gläser  Rotierende oder oszillierende Instrumente für allgemeine, restaurative oder kieferorthopädische Maßnahmen z. B. Polierer, Bohrer, Fräser, Schleifer, Finierer	<ol> <li>Sachgerechte Vorbereitung der Aufbereitung und kontaminationssicherer Transport zum Ort der Aufbereitung</li> <li>Entfernung grober organischer Verschmutzung mit Zellstoff</li> <li>Reinigung und Desinfektion</li> <li>Nasschemisch:         <ul> <li>Einlegen der Instrumente zerlegt bzw. Gelenke geöffnet, blasenfrei, von innen u. außen bedeckt in eine Reinigung (ggf. Ultraschallbad), Zwischenspülung mit Wasser</li> <li>Chemische Desinfektion, Spülung nach Ablauf der Einwirkzeit mit geeignetem Wasser, Trocknung</li> </ul> </li> <li>Maschinell:         <ul> <li>Im RDG (Reinigungs- und Desinfektionsgerät) gemäß Herstellerangaben desinfizieren, reinigen, trocknen</li> </ul> </li> <li>Prüfung auf Sauberkeit, Unversehrtheit, ggf. Schritt 3 wiederholen</li> <li>Identifikation</li> <li>Pflege u. Instandsetzung</li> <li>Funktionsprüfung</li> <li>Kennzeichnung (nach Erfordernis)</li> <li>Dampfsterilisation mit wirksamem, validiertem Verfahren:</li> <li>Unkritische Instrumente*; Dampfsterilisation nicht erforderlich</li> <li>Semikritische Instrumente**; unverpackt auf Trays, Siebschalen, Tabletts, Ständer, Schalen etc. oder verpackt in Sterilgutverpackung nach EN 868</li> <li>Kritische Instrumente**; verpackt in Sterilgutverpackung nach EN 868</li> <li>Dokumentierte Freigabe der Medizinprodukte zur Anwendung</li> <li>Kontaminationsgeschützte Lagerung, Lagerdauer gemäß EN 868</li> </ol>			Nach jeder Verwendung, nach Kontamination, nach Bearbeitung zahntechnischer Werkstücke, die nicht ausreichend desinfiziert wurden  im RDG Trockenlagerung vor der Desinfektion, nicht über 6 Std.	
	Übertragungsinstrumente z. B. Handstücke oder Laborantriebe  Zusatzgeräte mit/ohne Austritt von Flüssigkeiten und/oder Luft oder Partikeln	Die Aufbereitung erfolgt wie o.g. Instrumente (Schritt 3 und 9 gemäß Herstellerangaben)  Außen: Wischdesinfektion und Reinigung  Innen: Reinigung Pflege (Ölung der Innenteile)  Maschinelle Aufbereitung: Desinfektion/Reinigung z. B. im RDG (Reinigungs- und Desinfektionsgerät) Innenreinigung und Pflege der Innenteile	10 333 10 335 10 335	FD 322 premium wipes, unverdünnt, 1 Min. gem. VAH <sup>4</sup> FD 333 wipes, unverdünnt, 1 Min. gem. VAH <sup>4</sup> FD 333 forte premium wipes, unverdünnt, 1 Min. gem. VAH <sup>4</sup> FD 350, FD 350 green Desinfektionstücher, unverdünnt, 1 Min. gem. VAH <sup>4</sup> Gerät: Programm: Temperatur/Haltezeit:	nach Kontamination, nach Bearbeitung zahntechnischer Werkstücke, die nicht ausreichend desinfiziert wurden	alle Beschäftigten
Policies of the second	Flächen und Fußböden im Laborbereich (z. B. Arbeits- und Ablage- flächen, Geräte, Schränke)	Flächen im Scheuer-Wischdesinfektionsverfahren (mit geeigneter Nasswischmethode) desinfizieren und reinigen. Kein Abspülen oder Trockenwischen vor Ablauf der Einwirkzeit. Wiederbenutzung der Flächen, sobald diese sichtbar trocken sind	100 to 0 100	FD 300, 1 % (10 ml/l Wasser), 15 Min. gem. VAH FD 312³, 1 % (10 ml/l Wasser), 15 Min. gem. VAH Einmaltücher oder hygienisch aufbereitete Tücher, Wischbezüge zum mehrmaligen Gebrauch  FD 312 wet wipes³, unverdünnt, 15 Min. gem. VAH  FD multi wipes, FD multi wipes compact, FD multi wipes green, FD multi wipes compact green Einmaltücher: FD 300, 2 % (20 ml/l Wasser), 5 Min. gem. VAH FD 312, 2 % (20 ml/l Wasser), 5 Min. gem. VAH	arbeitstäglich (z.B. am Ende des Arbeitstages), zusätzlich bei Bedarf	alle Beschäftigten/Reinigungspersonal
	Gegenstände und Oberflächen die kontaminiert wurden und nicht thermisch oder durch Einlegen in Lösungen desinfizierbar sind z. B. Geräte, Arbeitsflächen, Transportbehälter, Artikulatoren, Okkludatoren, Gesichtsbögen, etc.	Wischen mit Schnelldesinfektionsmitteln Sprühdesinfektion auf Bereiche beschränken, die durch Wischdesinfektion nicht erreichbar sind  Auf vollständige Benetzung achten, Einwirkzeit einhalten, trocknen lassen  Reinigung und Pflege (z. B. Behandlungsstuhl)	19	FD multi wipes, FD multi wipes compact, FD multi wipes green, FD multi wipes compact green Einmaltücher: FD 322, unverdünnt, 1 Min. gem. VAH FD 333, unverdünnt, 1 Min. gem. VAH FD 333 forte, unverdünnt, 1 Min. gem. VAH FD 366 sensitive, unverdünnt, 1 Min. gem. VAH FD 322 wipes, FD 322 premium wipes, FD 322 top wipes, unverdünnt, 1 Min. gem. VAH FD 333 wipes, FD 333 top wipes, unverdünnt, 1 Min. gem. VAH FD 333 forte wipes,	nach jeder Verwendung, nach Kontamination, bei Bedarf	alle Beschäftigten
			1033 1033 1033 1033 1033 1033	FD 333 forte premium wipes, unverdünnt, 1 Min. gem. VAH FD 350, FD 350 green Desinfektionstücher, unverdünnt, 1 Min. gem. VAH FD 366 sensitive wipes, FD 366 sensitive top wipes unverdünnt, 1 Min. gem. VAH		
	Hautschutzplan  Haut, bei Belastung durch  • wassermischbare Arbeitsstoffe,	Vorgeschrieben sind ein leicht erreichbarer Handwaschplatz mit fließend wa und geeignete Hautpflegemittel sowie Handtücher zum einmaligen Gebrauc Händereinigung: Unter fließendem Wasser mit hautschonender Flüssigseife aus einem Spender, abtrocknen mit Einmalhandtuch	rmem und kaltem Wasser	1 Min. gem. VAH FD 350, FD 350 green Desinfektionstücher, unverdünnt, 1 Min. gem. VAH FD 366 sensitive wipes, FD 366 sensitive top wipes unverdünnt, 1 Min. gem. VAH  T, Direktspender mit hautschonenden Waschmitte	vor Arbeitsbeginn, nach Arbeitsende, bei sichtbarer Verschmutzung, vor den Mahlzeiten,	Haut & Hände alle Beschäftigten
	Haut, bei Belastung durch	und geeignete Hautpflegemittel sowie Handtücher zum einmaligen Gebrauc  Händereinigung: Unter fließendem Wasser mit hautschonender Flüssigseife aus einem	rmem und kaltem Wasser	1 Min. gem. VAH FD 350, FD 350 green Desinfektionstücher, unverdünnt, 1 Min. gem. VAH FD 366 sensitive wipes, FD 366 sensitive top wipes unverdünnt, 1 Min. gem. VAH  r, Direktspender mit hautschonenden Waschmitte armen dürfen keine Schmuckstücke, Uhren, Ringi Hautschonendes Flüssigwaschpräparat: HD 435 aus Direktspender	vor Arbeitsbeginn, nach Arbeitsende, bei sichtbarer Verschmutzung,	
	Haut, bei Belastung durch  • wassermischbare Arbeitsstoffe, z. B. Desinfektionsmittel, Reinigungsmittel  • nicht wassermischbare Arbeitsstoffe, z. B. organische Lösungsmittel, Waschbenzin  • Feuchtigkeitsstau und Hautaufweichung (Mazeration),	und geeignete Hautpflegemittel sowie Handtücher zum einmaligen Gebrauc  Händereinigung: Unter fließendem Wasser mit hautschonender Flüssigseife aus einem Spender, abtrocknen mit Einmalhandtuch  Hautschutz und -pflege: Auf sorgfältiges Auftragen zwischen den Fingern, an den Nagelfalzen	rmem und kaltem Wasser	1 Min. gem. VAH FD 350, FD 350 green Desinfektionstücher, unverdünnt, 1 Min. gem. VAH FD 366 sensitive wipes, FD 366 sensitive top wipes unverdünnt, 1 Min. gem. VAH  r, Direktspender mit hautschonenden Waschmitte armen dürfen keine Schmuckstücke, Uhren, Rings Hautschonendes Flüssigwaschpräparat: HD 435 aus Direktspender Handtuch zum einmaligen Gebrauch	vor Arbeitsbeginn, nach Arbeitsende, bei sichtbarer Verschmutzung, vor den Mahlzeiten, nach jedem Toilettenbesuch,	
	Haut, bei Belastung durch  • wassermischbare Arbeitsstoffe, z. B. Desinfektionsmittel, Reinigungsmittel  • nicht wassermischbare Arbeitsstoffe, z. B. organische Lösungsmittel, Waschbenzin  • Feuchtigkeitsstau und Hautaufweichung (Mazeration), z. B. beim Tragen von Handschuhen  Haut, bei nichtphysiologischer Besiedelung mit z. B. Bakterien, Pilzen, Viren	Händereinigung: Unter fließendem Wasser mit hautschonender Flüssigseife aus einem Spender, abtrocknen mit Einmalhandtuch  Hautschutz und -pflege: Auf sorgfältiges Auftragen zwischen den Fingern, an den Nagelfalzen und auf dem Handrücken achten  Hygienische Händedesinfektion: Händedesinfektionsmittel gemäß Einreibeverfahren CEN/EN 1500 bis zur Auftrockung verreiben. Hände müssen vor dem Anziehen der medizinischen Einmalhandschuhe lufttrocken sein.	rmem und kaltem Wasser	1 Min. gem. VAH FD 350, FD 350 green Desinfektionstücher, unverdünnt, 1 Min. gem. VAH FD 366 sensitive wipes, FD 366 sensitive top wipes unverdünnt, 1 Min. gem. VAH  r, Direktspender mit hautschonenden Waschmitte armen dürfen keine Schmuckstücke, Uhren, Ring Hautschonendes Flüssigwaschpräparat: HD 435 aus Direktspender Handtuch zum einmaligen Gebrauch  Schutzemulsion W/O Präparat:  Deutschland: HD 420 plus³ mind. 3 ml, 30 Sek. gem. VAH  Österreich/Schweiz: HD 410 mind. 3 ml, 15 Sek.	vor Arbeitsbeginn, nach Arbeitsende, bei sichtbarer Verschmutzung, vor den Mahlzeiten, nach jedem Toilettenbesuch, nach Niesen, Naseputzen oder Husten vor Arbeitsbeginn, bei Arbeitsunterbrechung, nach Arbeitsende, vor und nach Kontakt mit vom Patienten stammenden Abformungen oder zahntechnischen Werkstücken	alle Beschäftigten  alle Beschäftigten  Spezialbereiche
	Haut, bei Belastung durch  • wassermischbare Arbeitsstoffe, z. B. Desinfektionsmittel, Reinigungsmittel  • nicht wassermischbare Arbeitsstoffe, z. B. organische Lösungsmittel, Waschbenzin  • Feuchtigkeitsstau und Hautaufweichung (Mazeration), z. B. beim Tragen von Handschuhen  Haut, bei nichtphysiologischer Besiedelung	und geeignete Hautpflegemittel sowie Handtücher zum einmaligen Gebrauc  Händereinigung: Unter fließendem Wasser mit hautschonender Flüssigseife aus einem Spender, abtrocknen mit Einmalhandtuch  Hautschutz und -pflege: Auf sorgfältiges Auftragen zwischen den Fingern, an den Nagelfalzen und auf dem Handrücken achten  Hygienische Händedesinfektion: Händedesinfektionsmittel gemäß Einreibeverfahren CEN/EN 1500 bis zur Auftrockung verreiben. Hände müssen vor dem Anziehen der medizini-	rmem und kaltem Wasser	1 Min. gem. VAH FD 350, FD 350 green Desinfektionstücher, unverdünnt, 1 Min. gem. VAH FD 366 sensitive wipes, FD 366 sensitive top wipes unverdünnt, 1 Min. gem. VAH  T, Direktspender mit hautschonenden Waschmitte armen dürfen keine Schmuckstücke, Uhren, Ringe Hautschonendes Flüssigwaschpräparat: HD 435 aus Direktspender Handtuch zum einmaligen Gebrauch  Schutzemulsion W/O Präparat:  Deutschland: HD 420 plus³ mind. 3 ml, 30 Sek. gem. VAH  Österreich/Schweiz: HD 410	vor Arbeitsbeginn, nach Arbeitsende, bei sichtbarer Verschmutzung, vor den Mahlzeiten, nach jedem Toilettenbesuch, nach Niesen, Naseputzen oder Husten vor Arbeitsbeginn, bei Arbeitsunterbrechung, nach Arbeitsende, vor und nach Kontakt mit vom Patienten stammenden Abformungen oder	alle Beschäftigten
	Haut, bei Belastung durch  • wassermischbare Arbeitsstoffe, z. B. Desinfektionsmittel, Reinigungsmittel  • nicht wassermischbare Arbeitsstoffe, z. B. organische Lösungsmittel, Waschbenzin  • Feuchtigkeitsstau und Hautaufweichung (Mazeration), z. B. beim Tragen von Handschuhen  Haut, bei nichtphysiologischer Besiedelung mit z. B. Bakterien, Pilzen, Viren  Abformungen z. B. Alginate, Silikone, Polyether-Gummi, Hydrokolloide, Polysulfide etc. sowie  Werkstücke und Hilfsmittel z. B. Prothesen, Brücken etc., Gipsmodelle, Bissregistrate und Bissschablonen aus Wachs, Schellack oder Kunststoff sowie Artikulatoren, Okkludatoren, Fixatoren,	Händereinigung: Unter fließendem Wasser mit hautschonender Flüssigseife aus einem Spender, abtrocknen mit Einmalhandtuch  Hautschutz und -pflege: Auf sorgfältiges Auftragen zwischen den Fingern, an den Nagelfalzen und auf dem Handrücken achten  Hygienische Händedesinfektion: Händedesinfektionsmittel gemäß Einreibeverfahren CEN/EN 1500 bis zur Auftrockung verreiben. Hände müssen vor dem Anziehen der medizinischen Einmalhandschuhe lufttrocken sein.  Desinfektion und Reinigung mit Maschinellem Verfahren: nach Vorschrift des Herstellers  Nasschemischem Verfahren: Desinfektion und Reinigung durch Einlegen in Lösung, nach Ablauf der Einwirkzeit unter fließendem Wasser abspülen,	rmem und kaltem Wasser h. An Händen und Unter den und Unte	1 Min. gem. VAH FD 350, FD 350 green Desinfektionstücher, unverdünnt, 1 Min. gem. VAH FD 366 sensitive wipes, FD 366 sensitive top wipes unverdünnt, 1 Min. gem. VAH  7, Direktspender mit hautschonenden Waschmitte armen dürfen keine Schmuckstücke, Uhren, Ringe Hautschonendes Flüssigwaschpräparat: HD 435 aus Direktspender Handtuch zum einmaligen Gebrauch  Schutzemulsion W/O Präparat:  Deutschland: HD 420 plus³ mind. 3 ml, 30 Sek. gem. VAH  Österreich/Schweiz: HD 410 mind. 3 ml, 15 Sek.  Gerät Fabrikat: Hygojet Präparat: MD 520, unverdünnt, 5 Min. gem. VAH	vor Arbeitsbeginn, nach Arbeitsende, bei sichtbarer Verschmutzung, vor den Mahlzeiten, nach jedem Toilettenbesuch, nach Niesen, Naseputzen oder Husten vor Arbeitsbeginn, bei Arbeitsunterbrechung, nach Arbeitsende, vor und nach Kontakt mit vom Patienten stammenden Abformungen oder zahntechnischen Werkstücken	alle Beschäftigten  alle Beschäftigten  Spezialbereiche
	Haut, bei Belastung durch  • wassermischbare Arbeitsstoffe, z. B. Desinfektionsmittel, Reinigungsmittel  • nicht wassermischbare Arbeitsstoffe, z. B. organische Lösungsmittel, Waschbenzin  • Feuchtigkeitsstau und Hautaufweichung (Mazeration), z. B. beim Tragen von Handschuhen  Haut, bei nichtphysiologischer Besiedelung mit z. B. Bakterien, Pilzen, Viren  Abformungen z. B. Alginate, Silikone, Polyether-Gummi, Hydrokolloide, Polysulfide etc. sowie  Werkstücke und Hilfsmittel z. B. Prothesen, Brücken etc., Gipsmodelle, Bissregistrate und Bissschablonen aus Wachs, Schellack oder Kunststoff sowie Artikulatoren, Okkludatoren, Fixatoren, Gesichtsbögen u.Ä.  Gegenstände mit säurelöslichen Belägen z. B. Zemente, Zahnstein, Oxidschichten,	Händereinigung: Unter fließendem Wasser mit hautschonender Flüssigseife aus einem Spender, abtrocknen mit Einmalhandtuch  Hautschutz und -pflege: Auf sorgfältiges Auftragen zwischen den Fingern, an den Nagelfalzen und auf dem Handrücken achten  Hygienische Händedesinfektion: Händedesinfektionsmittel gemäß Einreibeverfahren CEN/EN 1500 bis zur Auftrockung verreiben. Hände müssen vor dem Anziehen der medizinischen Einmalhandschuhe lufttrocken sein.  Desinfektion und Reinigung mit Maschinellem Verfahren: nach Vorschrift des Herstellers  Nasschemischem Verfahren: Desinfektion und Reinigung durch Einlegen in Lösung, nach Ablauf der Einwirkzeit unter fließendem Wasser abspülen, ggf. mit Luft trocknen	rmem und kaltem Wasser h. An Händen und Unter den und Unte	1 Min. gem. VAH FD 350, FD 350 green Desinfektionstücher, unverdünnt, 1 Min. gem. VAH FD 366 sensitive wipes, FD 366 sensitive top wipes unverdünnt, 1 Min. gem. VAH  7, Direktspender mit hautschonenden Waschmitte armen dürfen keine Schmuckstücke, Uhren, Ringit Hautschonendes Flüssigwaschpräparat: HD 435 aus Direktspender Handtuch zum einmaligen Gebrauch  Schutzemulsion W/O Präparat:  Deutschland: HD 420 plus³ mind. 3 ml, 30 Sek. gem. VAH  Österreich/Schweiz: HD 410 mind. 3 ml, 15 Sek.  Gerät Fabrikat: Hygojet Präparat: MD 520, unverdünnt, 5 Min. gem. VAH  MD 520, unverdünnt, 5 Min. gem. VAH	vor Arbeitsbeginn, nach Arbeitsende, bei sichtbarer Verschmutzung, vor den Mahlzeiten, nach jedem Toilettenbesuch, nach jedem Toilettenbesuch, nach Niesen, Naseputzen oder Husten vor Arbeitsbeginn, bei Arbeitsunterbrechung, nach Arbeitsende, vor und nach Kontakt mit vom Patienten stammenden Abformungen oder zahntechnischen Werkstücken	alle Beschäftigten  alle Beschäftigten  Spezialbereiche  alle Beschäftigten
	Haut, bei Belastung durch  wassermischbare Arbeitsstoffe, z. B. Desinfektionsmittel, Reinigungsmittel  nicht wassermischbare Arbeitsstoffe, z. B. organische Lösungsmittel, Waschbenzin  Feuchtigkeitsstau und Hautaufweichung (Mazeration), z. B. beim Tragen von Handschuhen  Haut, bei nichtphysiologischer Besiedelung mit z. B. Bakterien, Pilzen, Viren  Abformungen  z. B. Alginate, Silikone, Polyether-Gummi, Hydrokolloide, Polysulfide etc. sowie  Werkstücke und Hilfsmittel  z. B. Prothesen, Brücken etc., Gipsmodelle, Bissregistrate und Bissschablonen aus Wachs, Schellack oder Kunststoff sowie Artikulatoren, Okkludatoren, Fixatoren, Gesichtsbögen u.Ä.  Gegenstände mit säurelöslichen Belägen  z. B. Zemente, Zahnstein, Oxidschichten, Flussmittelreste	Händereinigung: Unter fließendem Wasser mit hautschonender Flüssigseife aus einem Spender, abtrocknen mit Einmalhandtuch  Hautschutz und -pflege: Auf sorgfältiges Auftragen zwischen den Fingern, an den Nagelfalzen und auf dem Handrücken achten  Hygienische Händedesinfektion: Händedesinfektionsmittel gemäß Einreibeverfahren CEN/EN 1500 bis zur Auftrockung verreiben. Hände müssen vor dem Anziehen der medizinischen Einmalhandschuhe lufttrocken sein.  Desinfektion und Reinigung mit Maschinellem Verfahren: nach Vorschrift des Herstellers  Nasschemischem Verfahren: Desinfektion und Reinigung durch Einlegen in Lösung, nach Ablauf der Einwirkzeit unter fließendem Wasser abspülen, ggf. mit Luft trocknen  Reinigung (z. B. im Ultraschallbad)	rmem und kaltem Wasser h. An Händen und Unter den und Unte	1 Min. gem. VAH FD 350, FD 350 green Desinfektionstücher, unverdünnt, 1 Min. gem. VAH FD 366 sensitive wipes, FD 366 sensitive top wipes unverdünnt, 1 Min. gem. VAH  7, Direktspender mit hautschonenden Waschmittearmen dürfen keine Schmuckstücke, Uhren, Ringstearmen der	vor Arbeitsbeginn, nach Arbeitsende, bei sichtbarer Verschmutzung, vor den Mahlzeiten, nach jedem Toilettenbesuch, nach jedem Toilettenbesuch, nach Niesen, Naseputzen oder Husten vor Arbeitsbeginn, bei Arbeitsunterbrechung, nach Arbeitsende, vor und nach Kontakt mit vom Patienten stammenden Abformungen oder zahntechnischen Werkstücken	alle Beschäftigten  Spezialbereiche alle Beschäftigten  alle Beschäftigten
	Haut, bei Belastung durch  • wassermischbare Arbeitsstoffe, z. B. Desinfektionsmittel, Reinigungsmittel  • nicht wassermischbare Arbeitsstoffe, z. B. organische Lösungsmittel, Waschbenzin  • Feuchtigkeitsstau und Hautaufweichung (Mazeration), z. B. beim Tragen von Handschuhen  Haut, bei nichtphysiologischer Besiedelung mit z. B. Bakterien, Pilzen, Viren  Abformungen  z. B. Alginate, Silikone, Polyether-Gummi, Hydrokolloide, Polysulfide etc. sowie  Werkstücke und Hilfsmittel z. B. Prothesen, Brücken etc., Gipsmodelle, Bissregistrate und Bissschalbonen aus Wachs, Schellack oder Kunststoff sowie Artikulatoren, Okkludatoren, Fixatoren, Gesichtsbögen u.Ä.  Gegenstände mit säurelöslichen Belägen  z. B. Zemente, Zahnstein, Oxidschichten, Flussmittelreste  Gegenstände mit Belägen aus Gips oder Alginat	und geeignete Hautpflegemittel sowie Handtücher zum einmaligen Gebraue Händereinigung: Unter fließendem Wasser mit hautschonender Flüssigseife aus einem Spender, abtrocknen mit Einmalhandtuch  Hautschutz und -pflege: Auf sorgfältiges Auftragen zwischen den Fingern, an den Nagelfalzen und auf dem Handrücken achten  Hygienische Händedesinfektion: Händedesinfektionsmittel gemäß Einreibeverfahren CEN/EN 1500 bis zur Auftrockung verreiben. Hände müssen vor dem Anziehen der medizinischen Einmalhandschuhe lufttrocken sein.  Desinfektion und Reinigung mit Maschinellem Verfahren: nach Vorschrift des Herstellers  Nasschemischem Verfahren: Desinfektion und Reinigung durch Einlegen in Läsung, nach Ablauf der Einwirkzeit unter fließendem Wasser abspülen, ggf. mit Luft trocknen  Reinigung (z. B. im Ultraschallbad)  Reinigung (z. B. im Ultraschallbad)	rmem und kaltem Wasser h. An Händen und Unter den und Unte	1 Min. gem. VAH FD 350, FD 350 green Desinfektionstücher, unverdünnt, 1 Min. gem. VAH FD 366 sensitive wipes, FD 366 sensitive top wipes unverdünnt, 1 Min. gem. VAH  7, Direktspender mit hautschonenden Waschmitte armen dürfen keine Schmuckstücke, Uhren, Ringthautschonendes Flüssigwaschpräparat: HD 435 aus Direktspender Handtuch zum einmaligen Gebrauch  Schutzemulsion W/O Präparat:  Deutschland: HD 420 plus³ mind. 3 ml, 30 Sek. gem. VAH  Österreich/Schweiz: HD 410 mind. 3 ml, 15 Sek.  Gerät Fabrikat: Hygojet Präparat: MD 520, unverdünnt, 5 Min. gem. VAH  MD 520, unverdünnt, 5 Min. gem. VAH  MD 530, unverdünnt  MD 530, unverdünnt	vor Arbeitsbeginn, nach Arbeitsende, bei sichtbarer Verschmutzung, vor den Mahlzeiten, nach jedem Toilettenbesuch, nach Niesen, Naseputzen oder Husten  vor Arbeitsbeginn, bei Arbeitsunterbrechung, nach Arbeitsende, vor und nach Kontakt mit vom Patienten stammenden Abformungen oder zahntechnischen Werkstücken  nach Entnahme aus dem Mund, nach Erhalt aus der Zahnarztpraxis, vor Transport in die Zahnarztpraxis  bei Bedarf  bei Bedarf	alle Beschäftigten  Spezialbereiche alle Beschäftigten  alle Beschäftigten  alle Beschäftigten

Hausmüllähnliche Abfälle werden in verschlossenen Abfallsäcken gesammelt und entsprechend den kommunalen Bestimmungen getrennt und entsorgt.

Laborstempel/Datum/Unterschrift des Unternehmers



<sup>\*</sup> Unkritische Medizinprodukte: MP, die lediglich mit intakter Haut in Berührung kommen

\*\* Semikritische Medizinprodukte: MP, die mit Schleimhaut oder krankhaft veränderter Haut in Berührung kommen

\*\*\* Kritische Medizinprodukte: MP, die die Haut oder Schleimhaut durchdringen und dabei in Kontakt mit Blut, inneren Geweben o. Organen kommen (einschl. Wunden) und MP zur Anwendung von Blut, Blutprodukten u.a. sterilen Arzneimitteln

Patienten mit Verdacht auf oder klinischer Erkrankung an einer übertragbaren spongiformen Enzephalopathie (CJK, vCJK usw.) sind in Einrichtungen zu behandeln, die über geeignete Möglichkeiten der Infektionsprävention verfügen.

Die Aufbereitung der wieder zu verwendenden Instrumente und Materialien darf nur in Einrichtungen mit extern zertifiziertem Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 13485/13488 durchgeführt werden.

Weitere Hinweise siehe Produktinformationen im Internet. <sup>2)</sup> gem. EN 13727, EN 13624, EN 14561, EN 14562 <sup>3)</sup> Desinfektionsmittel vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen. (BauA Biozid-Reg.-Nr.: FD 312: N-21211, FD 312 wet wipes: N-21523, HD 420 plus: N-80763)

## Desinfektions- und Reinigungsplan inkl. Hautschutzplan für zahntechnische Labore



unter Berucksichtigung der berufsgenossenschaftlichen DGUV Vorschrift 1, DGUV Information 203-021, TRBA 250 und § 36 Infektionsschutzgesetz

	WGS Objekt, das gewartet werden soll	WiE Art der Wartung	Arbeitsmittel (z.B. Desinfektionsmittel, VAH-gelistet), Präparat, Dosierung, Einwirkzeit	WONN Zeitpunkt, Rhythmus, Folge der hygienischen Maßnahmen	Name und Unterschrift der verantwortlichen Person
	Instrumente und Hilfsmittel für allgemeine, restaurative oder kieferorthopädische Maßnahmen, z. B. Abformlöffel, Trays, Kassetten, Tabletts, Gläser  Rotierende oder oszillierende Instrumente für allgemeine, restaurative oder kieferorthopädische Maßnahmen z. B. Polierer, Bohrer, Fräser, Schleifer, Finierer	<ol> <li>Sachgerechte Vorbereitung der Aufbereitung und kontaminationssicherer Transport zum Ort der Aufbereitung</li> <li>Entfernung grober organischer Verschmutzung mit Zellstoff</li> <li>Reinigung und Desinfektion</li> <li>Nasschemisch:         <ul> <li>Einlegen der Instrumente zerlegt bzw. Gelenke geöffnet, blasenfrei, von innen u. außen bedeckt in eine Reinigungs-/ Desinfektionsmittellösung, mechanische Reinigung (ggf. Ultraschallbad), Zwischenspülung mit Wasser</li> <li>Chemische Desinfektion, Spülung nach Ablauf der Einwirkzeit mit geeignetem Wasser, Trocknung</li> </ul> </li> <li>Maschinell:         <ul> <li>Im RDG (Reinigungs- und Desinfektionsgerät) gemäß Herstellerangaben desinfizieren, reinigen, trocknen</li> </ul> </li> <li>Prüfung auf Sauberkeit, Unversehrtheit, ggf. Schritt 3 wiederholen</li> <li>Identifikation</li> <li>Pflege u. Instandsetzung</li> <li>Funktionsprüfung</li> <li>Kennzeichnung (nach Erfordernis)</li> <li>Dampfsterilisation mit wirksamem, validiertem Verfahren:</li> <li>Unkritische Instrumente*; Dampfsterilisation nicht erforderlich</li> <li>Semikritische Instrumente*; unverpackt auf Trays, Siebschalen, Tabletts, Ständer, Schalen etc. oder verpackt in Sterilgutverpackung nach EN 868</li> <li>Kritische Instrumente**; verpackt in Sterilgutverpackung nach EN 868</li> <li>Dokumentierte Freigabe der Medizinprodukte zur Anwendung</li> <li>Kontaminationsgeschützte Lagerung, Lagerdauer gemäß EN 868</li> </ol>	Für allgemeine und chirurgische Instrumente:  Für rotierende Instrumente:  Reinigungs- und Desinfektionsgerät:  Programm: Temperatur/Haltezeit:  Dampfsterilisator:  Programm: Temperatur/Haltezeit:	Nach jeder Verwendung, nach Kontamination, nach Bearbeitung zahntechnischer Werkstücke, die nicht ausreichend des- infiziert wurden  im RDG Trockenlagerung vor der Desinfektion, nicht über 6 Std.	Instrumente
	Übertragungsinstrumente z. B. Handstücke oder Laborantriebe  Zusatzgeräte mit/ohne Austritt von Flüssigkeiten und/oder Luft oder Partikeln	Die Aufbereitung erfolgt wie o.g. Instrumente (Schritt 3 und 9 gemäß Herstellerangaben)  Außen: Wischdesinfektion und Reinigung  Innen: Reinigung Pflege (Ölung der Innenteile)  Maschinelle Aufbereitung: Desinfektion/Reinigung z. B. im RDG (Reinigungs- und Desinfektionsgerät) Innenreinigung und Pflege der Innenteile	Präparat, Gerät: Gerät: Programm: Temperatur/Haltezeit:	nach Kontamination, nach Bearbeitung zahntechnischer Werkstücke, die nicht ausreichend desinfiziert wurden	alle Beschäftigten
	Flächen und Fußböden im Laborbereich (z. B. Arbeits- und Ablage- flächen, Geräte, Schränke)	Flächen im Scheuer-Wischdesinfektionsverfahren (mit geeigneter Nasswischmethode) desinfizieren und reinigen. Kein Abspülen oder Trockenwischen vor Ablauf der Einwirkzeit. Wiederbenutzung der Flächen, sobald diese sichtbar trocken sind	Mit Einmaltüchern oder hygienisch aufbereiteten Tüchern, Wischbezügen zum mehrmaligen Gebrauch	arbeitstäglich (z.B. am Ende des Arbeitstages), zusätzlich bei Bedarf	alle Beschäftigten/Reinigungspersonal
The same of the sa	Gegenstände und Oberflächen die kontaminiert wurden und nicht thermisch oder durch Einlegen in Lösungen desinfizierbar sind z. B. Geräte, Arbeitsflächen, Transportbehälter, Artikulatoren, Okkludatoren, Gesichtsbögen, etc.	Wischen mit Schnelldesinfektionsmitteln Sprühdesinfektion auf Bereiche beschränken, die durch Wischdesinfektion nicht erreichbar sind Auf vollständige Benetzung achten, Einwirkzeit einhalten, trocknen lassen Reinigung und Pflege (z. B. Behandlungsstuhl)		nach jeder Verwendung, nach Kontamination, bei Bedarf	alle Beschäftigten
	Haut, bei Belastung durch  wassermischbare Arbeitsstoffe, z. B. Desinfektionsmittel, Reinigungsmittel  nicht wassermischbare Arbeitsstoffe, z. B. organische Lösungsmittel, Waschbenzin	Vorgeschrieben sind ein leicht erreichbarer Handwaschplatz mit fließend wo und geeignete Hautpflegemittel sowie Handtücher zum einmaligen Gebraud Händereinigung: Unter fließendem Wasser mit hautschonender Flüssigseife aus einem Spender, abtrocknen mit Einmalhandtuch	armem und kallem Wasser, Direktspender mit hautschonenden Waschmitte ch. An Händen und Unterarmen dürfen keine Schmuckstücke, Uhren, Ring Hautschonende Flüssigwaschpräparate: Handtuch zum einmaligen Gebrauch	e getragen werden.  vor Arbeitsbeginn, nach Arbeitsende, bei sichtbarer Verschmutzung, vor den Mahlzeiten, nach jedem Toilettenbesuch, nach Niesen, Naseputzen oder Husten	Haut & Hände alle Beschäftigten
	<ul> <li>Feuchtigkeitsstau und Hautaufweichung (Mazeration),</li> <li>z. B. beim Tragen von Handschuhen</li> </ul>	Hautschutz und -pflege: Auf sorgfältiges Auftragen zwischen den Fingern, an den Nagelfalzen und auf dem Handrücken achten	Schutzemulsion W/O Präparat		alle Beschäftigten
	Haut, bei nichtphysiologischer Besiedelung mit z.B. Bakterien, Pilzen, Viren	Hygienische Händedesinfektion: Händedesinfektionsmittel gemäß Einreibeverfahren CEN/EN 1500 bis zur Auftrockung verreiben. Hände müssen vor dem Anziehen der medizinischen Einmalhandschuhe lufttrocken sein.		vor Arbeitsbeginn, bei Arbeitsunterbrechung, nach Arbeitsende, vor und nach Kontakt mit vom Patien- ten stammenden Abformungen oder zahntechnischen Werkstücken	alle Beschäftigten
all-	Abformungen	Desinfektion und Reinigung mit		nach Entnahme aus dem Mund,	Spezialbereiche alle Beschäftigten
	z. B. Alginate, Silikone, Polyether-Gummi, Hydrokolloide, Polysulfide etc. sowie  Werkstücke und Hilfsmittel z. B. Prothesen, Brücken etc., Gipsmodelle, Bissregistrate und Bissschablonen aus Wachs, Schellack oder Kunststoff sowie Artikulatoren, Okkludatoren, Fixatoren, Gesichtsbögen u.Ä.	Maschinellem Verfahren: nach Vorschrift des Herstellers  Nasschemischem Verfahren: Desinfektion und Reinigung durch Einlegen in Lösung, nach Ablauf der Einwirkzeit unter fließendem Wasser abspülen, ggf. mit Luft trocknen		nach Erhalt aus der Zahnarztpraxis, vor Transport in die Zahnarztpraxis	
ADD.	Gegenstände mit säurelöslichen Belägen z.B. Zemente, Zahnstein, Oxidschichten, Flussmittelreste	Reinigung (z.B. im Ultraschallbad)		bei Bedarf	alle Beschäftigten
J. J	Gegenstände mit Belägen aus Gips oder Alginat	Reinigung (z.B. im Ultraschallbad)		bei Bedarf	alle Beschäftigten
					Sonstiges
	Orale Antisepsis	Spülen der Mundhöhle oder Tränken von Tupfern mit Antiseptikum zur Keimreduktion in der Mundhöhle des Patienten sowie zur gleichzeitigen Infektionsprophylaxe des Laborteams	Präparat und Dosierung:	bei Patienten mit erhöhtem Infektionsrisiko	Patient
	Kontaminierte Wäsche Berufs- und Schutzkleidung, etc.	Sammlung in ausreichend widerstandsfähigen und dichten Behältern oder Säcken. Aufbereitung durch thermische o. chemothermische Verfahren	Gerät Fabrikat:  Waschprogramm:  Präparat, Dosierung:	nach Gebrauch nach Kontamination	Unternehmer
<u>&amp;</u>	Abfall Abfälle aus Labor- und Untersuchungsräumen	Spitze, scharfe, zerbrechliche Gegenstände, Körperteile (z.B. Zähne), mit Erkrankungen behaftete Abfälle sind unmittelbar am Ort ihres Anfallens in d oder Sortieren in sicher verschlossenen Behältnissen der Entsorgung durch V Hausmüllähnliche Abfälle werden in verschlossenen Abfallsäcken gesammel	urchstichsicheren, reißfesten, feuchtigkeitsbeständigen und dichten Behältr erbrennung zuzuführen. Altmaterialien, Altmedikamente, Batterien werder	nissen zu sammeln und ohne Umfüllen 1 von Entsorgungsbetrieben entsorgt.	

Laborstempel/Datum/Unterschrift des Unternehmers



<sup>\*</sup> Unkritische Medizinprodukte: MP, die lediglich mit intakter Haut in Berührung kommen

\*\* Semikritische Medizinprodukte: MP, die mit Schleimhaut oder krankhaft veränderter Haut in Berührung kommen

\*\*\* Kritische Medizinprodukte: MP, die die Haut oder Schleimhaut durchdringen und dabei in Kontakt mit Blut, inneren Geweben o. Organen kommen (einschl. Wunden) und MP zur Anwendung von Blut, Blutprodukten u.a. sterilen Arzneimitteln

Patienten mit Verdacht auf oder klinischer Erkrankung an einer übertragbaren spongiformen Enzephalopathie (CJK, vCJK usw.) sind in Einrichtungen zu behandeln, die über geeignete Möglichkeiten der Infektionsprävention verfügen.

Die Aufbereitung der wieder zu verwendenden Instrumente und Materialien darf nur in Einrichtungen mit extern zertifiziertem Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 13485/13488 durchgeführt werden.